

# **Befragung zur Kinderbetreuung in der Stadt Braunschweig**

**2012**



**NSI CONSULT**

BERATUNGS- UND SERVICEGESELLSCHAFT MBH

# Aufgabe

- Befragung von Eltern in Braunschweig
- Erfassen eines repräsentativen „Stimmungsbildes“ zur Kinderbetreuung in Braunschweig
- in allen Stadtteilen bzw. -bezirken
- Zeitraum: 15. bis 28. Juni 2012
- mindestens 400 Stichprobefragen
  - tatsächlich durchgeführte Befragungen:

➔ 523

# Fragebogenentwicklung

- In Abstimmung mit der Stadt Braunschweig (vertreten durch Sozialdezernent Ulrich Markurth)
- Drei Fragen in Aussageform zu möglichen Varianten der zukünftigen Ausrichtung der Kinderbetreuung:
  - Beibehaltung der Entgeltfreiheit bei Inkaufnahme, dass dadurch Mittel zum qualitativen Ausbau der Kinderbetreuung fehlen
  - Wiedereinführung der Entgeltpflicht für das erste und zweite KiGa-Jahr, wenn diese Mittel zur Qualitätsverbesserung der Kinderbetreuung eingesetzt werden
  - Einführung einer Entgeltpflicht für das erste und zweite KiGa-Jahr in Höhe der halben früheren Entgelte, wenn diese Mittel zur Qualitätsverbesserung der Kinderbetreuung eingesetzt werden
- Allgemeine Frage zur Zufriedenheit mit der Situation der Kinderbetreuung in Braunschweig
- Fragen zur Person (Geschlecht, Alter, Erziehungssituation, Berufssituation, Einkommenssituation, Anzahl der Kinder nach Altersgruppen)



# Fragebogen

## Befragung zur Kinderbetreuung in der Stadt Braunschweig

Das niedersächsische Studieninstitut führt im Auftrag der Stadt Braunschweig aktuell eine Befragung zur zukünftigen Ausrichtung der Kinderbetreuung in Braunschweig durch. Dabei geht es insbesondere um die Frage der Entgeltfreiheit für das erste und zweite Kindergartenjahr (das dritte ist ja ohnehin für Eltern kostenfrei). Durch die Befragung möchte die Stadt Braunschweig die Meinungen der Betroffenen einholen, d.h. Eltern, die in Braunschweig leben und Kinder im Krippen- bzw. Kindergartenalter haben. Wenn dies auf Sie zutrifft, würden wir Ihnen gerne ein paar Fragen zu diesem Thema stellen, wobei Ihre Antworten selbstverständlich anonym behandelt werden. Die Befragung wird maximal 5 Minuten dauern!

Haben Sie die aktuelle Diskussion zur Kinderbetreuung in Braunschweig in den Medien verfolgt?

- ja
- nein

Inwieweit stimmen Sie folgenden Aussagen zu?

- |   | Treffend nicht zu        | Treffend weitgehend nicht zu | Treffend eher nicht zu   | Treffend sicher zu       | Treffend weitgehend zu   | Treffend vollkommen zu   |
|---|--------------------------|------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 1. Die allgemeine Entgeltfreiheit für das erste und zweite Kindergartenjahr in Braunschweig sollte beibehalten werden, selbst wenn dadurch Mittel zum weiteren qualitativen Ausbau der Kinderbetreuung fehlen.  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>     | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Das erste und zweite Kindergartenjahr in Braunschweig sollte zu 100% der früheren Entgelte kostenpflichtig sein, wenn diese Einnahmen zur weiteren Qualitätsverbesserung der Kinderbetreuung genutzt werden. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>     | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Das erste und zweite Kindergartenjahr in Braunschweig sollte zu 50% der früheren Entgelte kostenpflichtig sein, wenn diese Einnahmen zur weiteren Qualitätsverbesserung der Kinderbetreuung genutzt werden.  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>     | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Wenn alle Fragen gleich beantwortet wurden: Legen Sie bitte eine Priorisierung fest.

- |   | Sehr unzufrieden         | Unzufrieden              | Eher unzufrieden         | Eher zufrieden           | Zufrieden                | Sehr zufrieden           |
|---|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 4. Insgesamt bin ich mit der Situation der Kinderbetreuung in der Stadt Braunschweig... | <input type="checkbox"/> |

## Angaben zur Person:

Ihr Geschlecht:  männlich  weiblich

Wie alt sind Sie?

- Bis einschließlich 25 Jahre
- 26 bis 35 Jahre
- 36 bis 45 Jahre
- 46 bis 55 Jahre
- 56 bis 65 Jahre
- 66 Jahre oder älter

Wie viele Kinder haben Sie jeweils im Alter von? (Anzahl angeben!)

- 0 bis 2 Jahre
- 3 bis 5 Jahre
- 6 bis 10 Jahre
- älter als 10 Jahre

Wie ist Ihre Erziehungssituation?  in Partnerschaft erziehend  allein erziehend

Wie sieht Ihre aktuelle Berufssituation aus?

- in Vollzeit erwerbstätig
- in Teilzeit erwerbstätig
- erwerbslos

Wie hoch ist das Einkommen, das Ihrem Haushalt monatlich ungefähr zur Verfügung steht?

- Unter 1100 Euro
- 1100 bis unter 1500 Euro
- 1500 bis unter 2000 Euro
- 2000 bis unter 2600 Euro
- 2600 bis unter 4000 Euro
- 4000 bis unter 7500 Euro
- 7500 und mehr

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

# Durchführung der Befragung

- Als Standort haben wir uns zunächst an allen Kindertagesstätten orientiert
- Die standardisierten Interviews wurden zu unterschiedlichen Tageszeiten an unterschiedlichen Wochentagen geführt
- Im Einsatz: alle Mitarbeiter NSI Consult mit vorheriger Einweisung in den Fragebogengebrauch
  - Dr. Stefan Eisner
  - Dino Schubert
  - Babette Riethausen
  - Melanie Zurawski
  - Andreas Weber
- Dienstausweis mit Hinweis auf den offiziellen Charakter der Befragung





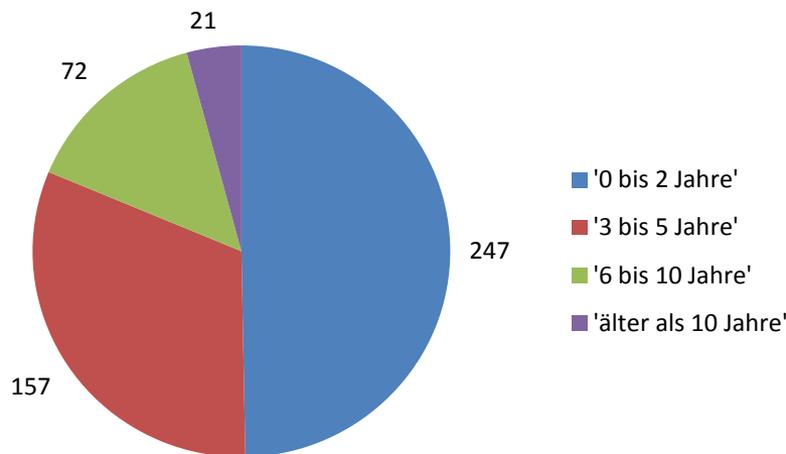
## Befragung in Stadtbezirken

• Veltenhof-Rühme	• 18.06.12, 19.06.12
• Wenden-Thune-Harxbüttel	• 18.06.12, 19.06.12
• Weststadt	• 18.06.12, 27.06.12
• Volkmarode	• 18.06.12, 19.06.12
• Östliches Ringgebiet	• 15.06.12, 16.06.12
• Bienrode-Waggum-Bevenrode	• 19.06.12, 20.06.12
• Hondelage	• 19.06.12, 21.06.12
• Schunteraue	• 19.06.12, 20.06.12
• Südstadt-Rautheim-Mascherode	• 19.06.12, 25.06.12
• Wabe-Schunter	• 19.06.12, 23.06.12
• Nordstadt	• 20.06.12, 21.06.12
• Vieweges Garten-Bebelhof	• 20.06.12, 22.06.12
• Rünigen	• 21.06.12, 27.06.12
• Stöckheim-Leiferde	• 21.06.12, 26.06.12
• Timmerlah-Geitelde-Stiddien	• 21.06.12, 27.06.12
• Westliches Ringgebiet	• 21.06.12, 25.06.12
• Lehndorf-Watenbüttel	• 22.06.12, 27.06.12
• Innenstadt	• 19.06.12, 26.06.12
• Broitzem	• 27.06.12, 28.06.12
• Heidberg-Melverode	• 25.06.12, 26.06.12

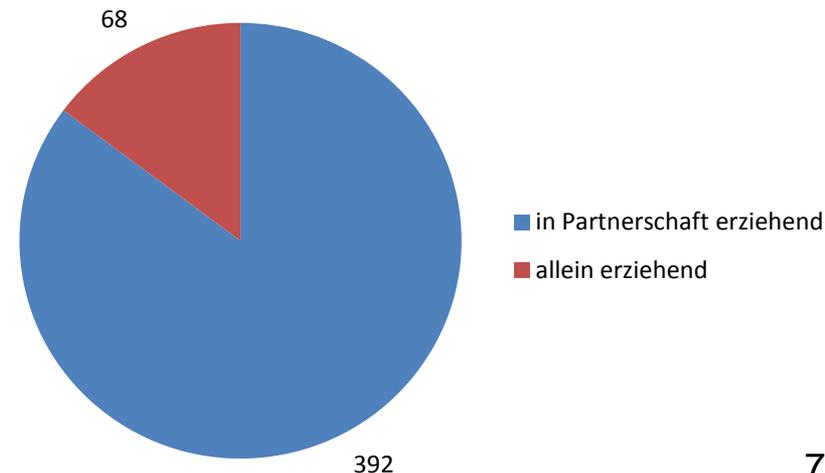
# Charakterisierung der Stichprobe 2

- Überwiegend Eltern mit Kindern im Kindergarten- und Vorkindergartenalter vertreten
- In Partnerschaft und allein erziehende Eltern gleichermaßen vertreten

**Anzahl von Kindern**



**Erziehungssituation**

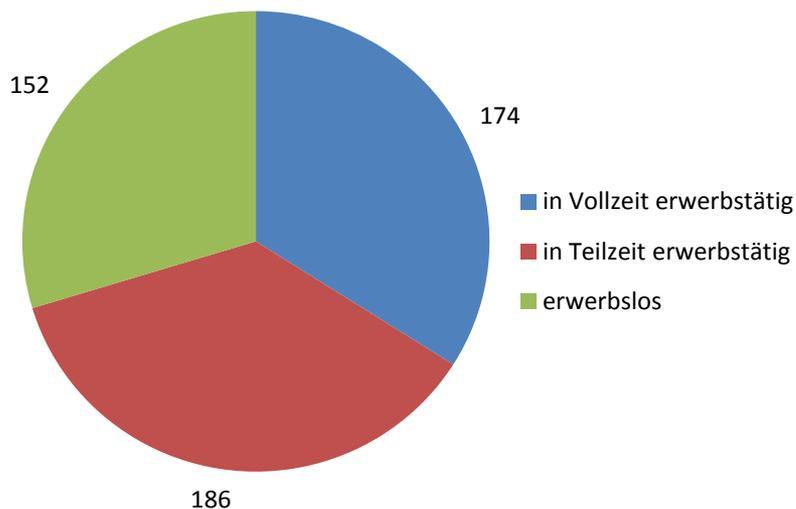


\* Mehrfachantworten möglich

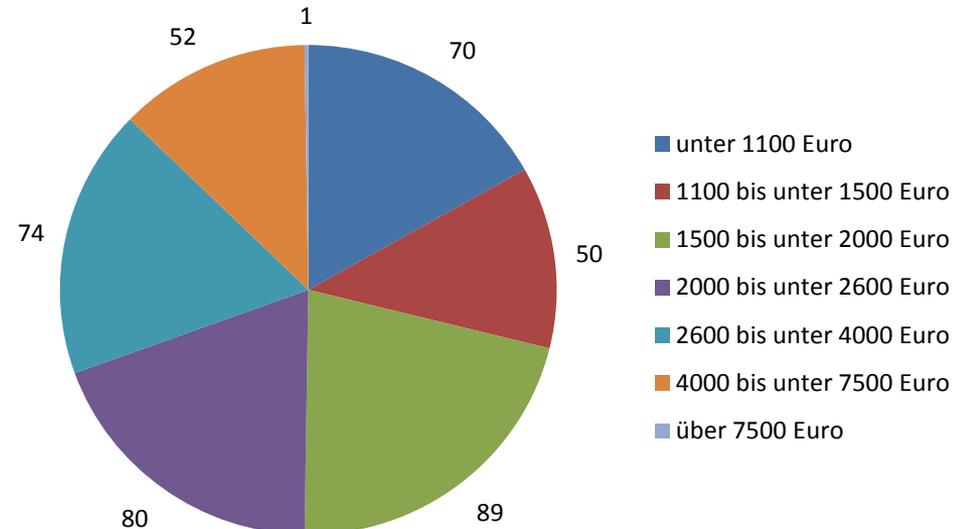
# Charakterisierung der Stichprobe 3

- Erwerbslose Personen etwas überrepräsentiert in der Stichprobe
- Alle Einkommensgruppen (außer Höchstverdienende) in Stichprobe vertreten

**Berufssituation**

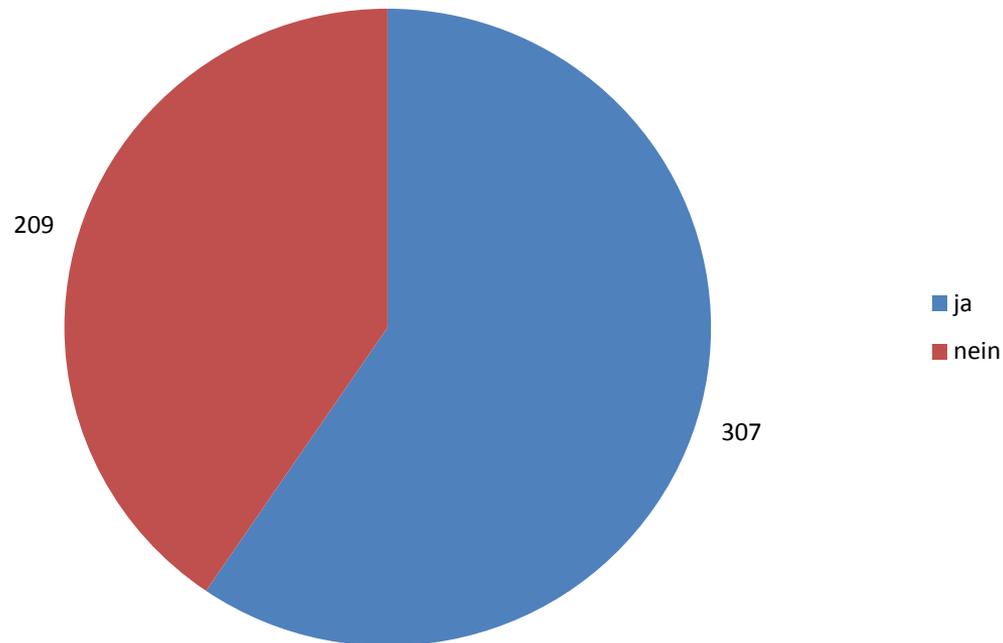


**Monatliches Einkommen des Haushalts**



# Mediendiskussion zur Kinderbetreuung in BS

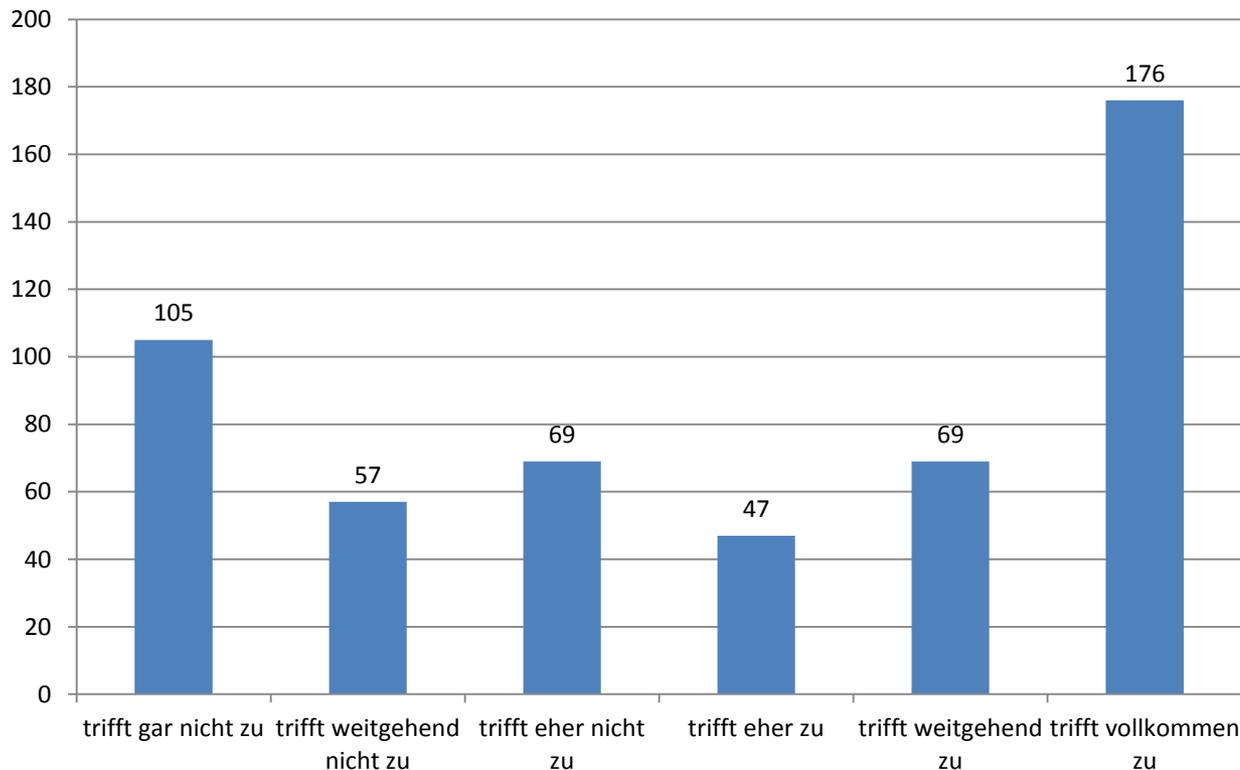
Verfolgung der Mediendiskussion



Eine Mehrheit der Befragten hat die **aktuelle Mediendiskussion** zur Kinderbetreuung in Braunschweig verfolgt.

# Variante 1: Beibehaltung der Entgeltfreiheit für 1. und 2. KiGa-Jahr

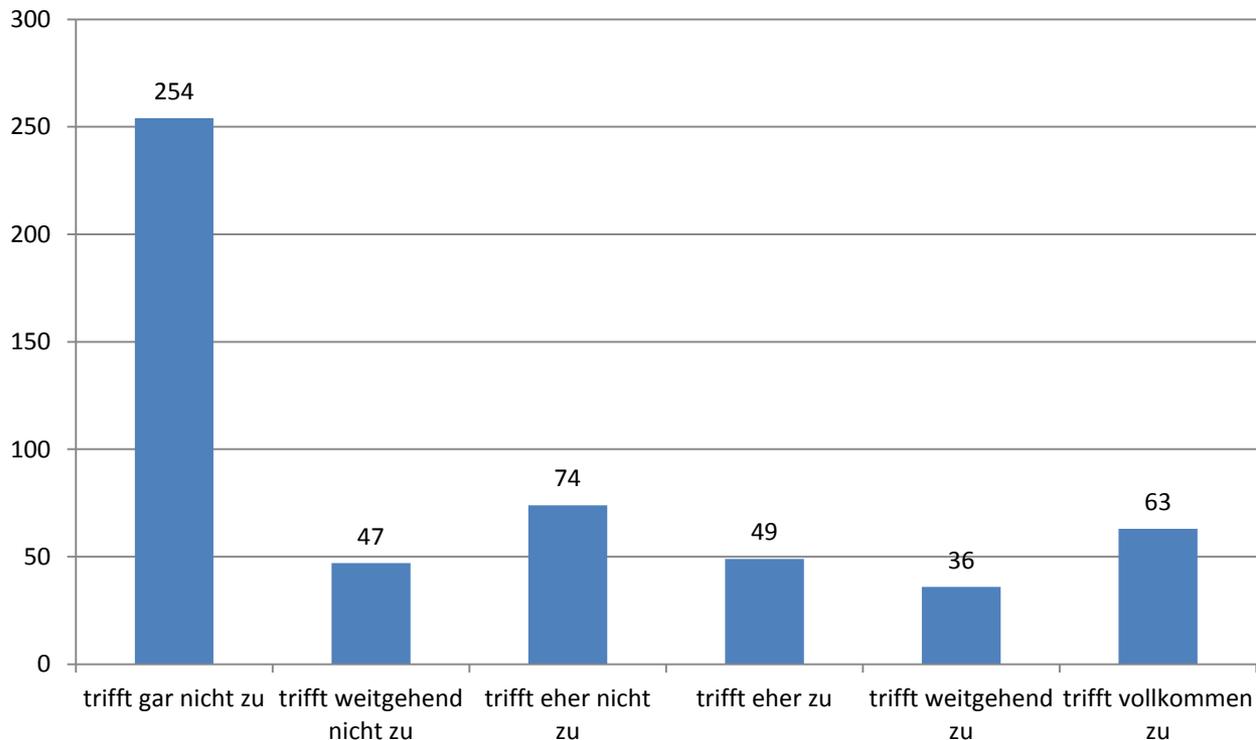
Beibehaltung der Entgeltfreiheit



- **MW = 3,85**
- Knappe Mehrheit der Befragten stimmt der Beibehaltung der Entgeltfreiheit zu.
- Polarisierende Beantwortung: relativ viele Personen lehnen die Aussage aber auch gänzlich ab.

# Variante 2: Wiedereinführung der Kostenpflicht für 1. und 2. KiGa-Jahr

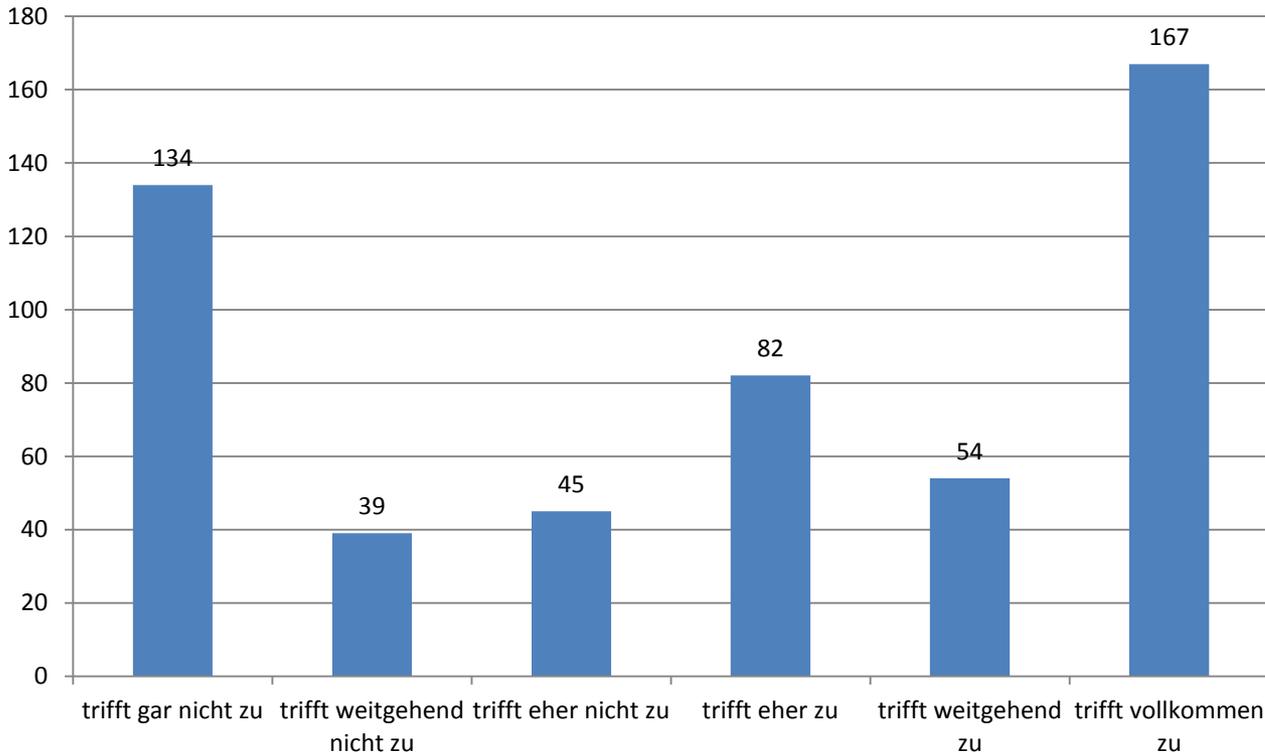
## Wiedereinführung der Entgeltspflicht



- **MW = 2,53**
- Klare Mehrheit der Befragten lehnt die Wiedereinführung der Entgeltspflicht vollständig ab.
- Leicht polarisierende Beantwortung: kleine Minderheit stimmt der Aussage aber auch völlig zu.

# Variante 3: Einführung von 50% der früheren Entgelte für 1. und 2. KiGa-Jahr

Einführung von 50% früherer Entgelte



- **MW = 3,74**
- Knappe Mehrheit der Befragten stimmt einer Einführung einer Entgeltspflicht in halber Höhe zu.
- Stark polarisierende Beantwortung: deutliche Minderheit lehnt die Aussage vollständig ab.

## Ergebnisse zu den drei Hauptaussagen 2

- **Einfluss des Geschlechts:** Männer (MW = 4,30) stimmen der Variante 1 (Beibehaltung der Entgeltfreiheit) signifikant stärker zu als Frauen (MW = 3,76).
- **Einfluss der Erziehungssituation:** Alleinerziehende stimmen der Variante 1 (Beibehaltung der Entgeltfreiheit) signifikant stärker zu (MW = 4,46) und lehnen die Variante 3 (MW = 2,96) stärker ab als in Partnerschaft erziehende Personen (MW = 3,72; MW = 3,77).

## Ergebnisse zu den drei Hauptaussagen 3

- **Einfluss der Berufssituation:** in Teilzeit erwerbstätige und erwerbslose Personen (MW = 2,38) lehnen Variante 2 (Wiedereinführung der Entgeltspflicht) signifikant (noch) stärker ab als Vollzeitbeschäftigte (MW = 2,79).
- **Einfluss der Einkommenssituation:** Personen, deren Haushalt weniger als 2000 € monatlich zur Verfügung hat, zustimmen der Variante 1 (Beibehaltung der Entgeltfreiheit) signifikant stärker zu (MW = 4,26) und lehnen Variante 2 (Wiedereinführung der Entgeltspflicht) (noch) stärker ab (MW = 1,98) als Personen mit einem höheren Haushaltseinkommen (MW = 3,68; MW = 2,84).

# Ergebnisse zu den drei Hauptaussagen 4

- **Einfluss der Kindersituation:**
  - Personen mit Kindern im Alter von 0 bis 2 Jahren lehnten die Variante 2 (Wiedereinführung der Entgeltspflicht) signifikant (noch) stärker ab (MW = 2,32) als Personen ohne Kinder in diesem Alter (MW = 2,77).
  - Personen mit Kindern im Alter von 3 bis 5 Jahren stimmten Variante 3 (Einführung halber Entgelte) signifikant weniger zu (MW = 3,42) als Personen ohne Kinder in diesem Alter (MW = 3,92).

# Aussagekraft der Befragung

- Mit 523 Befragten liegt eine Stichprobe zugrunde, die aufgrund ihrer absoluten Größe grundsätzlich in der Lage ist, repräsentative Aussagen über die angestrebte Grundgesamtheit zu machen.
- Die Heterogenität der Stichprobe in Bezug auf Örtlichkeit, Alter, Erziehungs-, Berufs- und Einkommenssituation sind positiv hervorzuheben.
- Als Einschränkung zur Repräsentativität der Befragung ist allerdings die Überrepräsentation von erwerbslosen Personen zu betrachten.

# Zentrale Ergebnisse 1

- Die Varianten 1 (Beibehaltung der Entgeltfreiheit) und 3 (Einführung halber Entgelte) erreichen tendenziell ähnliche Zustimmungswerte, polarisieren aber auch bei den Befragten (Variante 3 etwas stärker als Variante 1).
- Variante 2 wird von der Mehrheit der Befragten abgelehnt: unabhängig von Personenmerkmalen lehnen praktisch auch sämtliche Teilgruppen die Wiedereinführung der früheren Entgelte ab.
- Die Variante 1 und 2 bzw. 3 werden als relativ unvereinbar angesehen: wer der Variante 1 zustimmt, lehnt die anderen beiden tendenziell eher ab und umgekehrt.

## Zentrale Ergebnisse 2

- Personen männlichen Geschlechts, allein Erziehende und/oder solche mit geringem Haushaltseinkommen stimmen der Variante 1 tendenziell stärker zu.
- In Partnerschaft erziehende Personen und/oder solche ohne Kindern im Alter von 3 bis 5 Jahre stimmen der Variante 3 tendenziell stärker zu.
- Die anderen Aspekte der Befragung hatten keinen systematischen Einfluss auf die Zufriedenheit mit der Kinderbetreuungssituation in Braunschweig:
  - dies könnte bedeuten, dass andere Faktoren wichtiger sind oder,
  - dass Zufriedenheit sehr individuell entsteht und einfache Zusammenhänge mit einzelnen Variablen schwer zu ziehen sind